

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 7

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. Mai 1912.

Wohenspruch: Wer etwas Unverdientes bekommen,
hat es einem Verdienten genommen.

Bau-Chronik.

Schulhausneubau der
Stadt Zürich. In Zürich
soll ein weiteres großes Schul-
haus mit 22 Klassenzimmern
und einer Turnhalle erbaut
werden. Der Bauplatz liegt

zwischen Nordstrasse und Bahnhof Letten. Zwecks Er-
langung von geeigneten Entwürfen hat der Stadtrat
die vier Architekturfirmen: Böllert & Herter, Knell und
Häffig, Gebrüder Bräm und R. Hofer zu einem engeren
Wettbewerb eingeladen. Neben der Projektierung des
Schulhauses soll zugleich die Überbauung des anschliessenden
städtischen Geländes nach den jüngsthin erlassenen
neuen Bauvorschriften studiert werden. Das Preisgericht
besteht aus den Herren Stadtrat Dr. Klöti, Stadtbau-
meister Füssler und den Architekten Häfeli, Pfister und
Wehrli.

Baukredite der Stadt Zürich. Der Große Stadt-
rat bewilligte am 11. Mai folgende Baukredite:

Fr. 98,300 für den Bau des Kanals durch die
Riedtli-Winterthurer-Universitäts- und Vogelsangstrasse
bis zur Gladbachstrasse; Fr. 161,500 als Nachtragskredit
für die Wohnkolonie im Riedtli, nämlich 83,000 Franken
für das elektrische Licht, 9500 Fr. für die Kunstein-
einfassung der Fenster, 14,000 Fr. für die Brandmauer-
abdeckung mit Eisenbetonplatten und 55,000 Franken für

Maurerarbeiten (Mauerstärkungen), und Fr. 48,900
für die Errichtung von Zentralheizungen in den
Schulhäusern Hard- und Kilchbergstrasse.

Friedhof- und Krematoriumsbauten der Stadt
Zürich. Die Kommission zur Prüfung der Vorlage über
die Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld und
den Bau eines zweiten Krematoriums stellt
folgenden Antrag: Dem Stadtrate wird ein Kredit von
795,000 Fr. auf Rechnung des außerordentlichen Ver-
kehrs bewilligt. Die Pläne und der reduzierte Kosten-
voranschlag für ein Krematorium auf der neuen Abtei-
lung des Friedhofes Sihlfeld werden genehmigt.

Vom neuen Kirchgemeindehaus in Zürich-Neu-
münster wird folgendes berichtet: Die Gesamtbau-
kosten betragen 238,445 Fr. Die aus Gemeinde- und
Pfarrhaus bestehende Gebäudegruppe ist gleich von An-
fang an in ihrer malerischen Anordnung günstig beurteilt
worden. Die Architekten, die Herren Gebr. Pfister,
haben hier eine nicht ganz leichte Aufgabe vorbildlich
gelöst.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich
wurden am 10. Mai für folgende Bauprojekte, teil-
weise unter Bedingungen, erteilt: H. C. Bodmer, Kauf-
mann, für einen Umbau des Hauses Parkringstrasse 37,
Zürich I; Gebr. Schenker, Baugeschäft, für zwei Stein-
hauerhütten Alte Schimmelstrasse, Zürich III; Schöller
und Cie., für einen Fabrikbau Hardturmstrasse 122,
Zürich III; Schweiz. Bundesbahnen für Errichtung einer

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppelplatten.
Föhren o. Lärchen.

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl.
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4278

Bureau: Täcker II

Aborn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüster.

Autogarage im Werkstattgebäude und eines Benzinhäuschens im Hof Hohlstraße hinter Pol.-Nr. 163/65, Zürich III; J. Burkhardt, Architekt, für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Mehrfamilienhaus Bionsstr. 11, Zürich IV; Immobilien-Genossenschaft „Favorite“ für 2 Einfamilienhäuser mit Einfriedungen Zeppelinstraße 32 und 34, Zürich IV; Max Rotter, Architekt, für Erstellung einer Dachwohnung im östlichen Teil Scheuchzerstr. 62, Zürich IV; Gustav Siegrist, Architekt, für zwei Einfamilienhäuser mit Einfriedungen Frohburgstraße 96 und 98, Zürich IV; Frau A. Friedli, Inhaberin eines Baugeschäftes, für Abänderung der genehmigten Pläne Haldeliweg 29, Zürich V; Mathilde Escher-Stiftung für ein Gartenhaus Lenggstraße bei Pol.-Nr. 60, Zürich V; Diethelm Schindler-Huber, Direktor, für 1 Einfamilienhaus Merkurstr. 17, Zürich V; Stadt Zürich für Vergrösserung des Mitteldruckreservoirs und Erstellung einer Stützmauer Schmelzbergstr. Zürich V.

Bauliches von der Schweizer. Landesausstellung in Bern 1914. Verhandlungen des Zentralkomitees. In Ergänzung seines Beschlusses über die Aufstellung der transportablen Kunsthalle auf der Landesausstellung, wobei bekanntlich die Bedingung aufgestellt worden war, dass sich die Halle in Neuenburg bewähre, hat das Zentralkomitee in seiner letzten Sitzung weiter beschlossen, die Entscheidung in dieser Frage in die Hände des Bundesrates zu legen, der nach Anhörung der eidg. Kunskommission einerseits und des Zentralkomitees der Landesausstellung anderseits das letzte Wort hätte. Die Ausstellung würde an die Kosten der Halle Fr. 30,000 beisteuern.

Die Tiefbauarbeiten der Landesausstellung im Betrage von 90,000 Fr. wurden der Firma Brunschwyler und Söhne in Bern zugeschlagen.

Als Ingenieur-Assistent für das Tiefbauwesen wurde Hrn. Paul Treu aus Basel, zurzeit Ingenieur bei den bernischen Kraftwerken, gewählt. Ferner wurde beschlossen, die Stelle eines Bauinspektors der Landesausstellung zu schaffen, der unter Leitung des Präsidenten des Baukomitees und in Verbindung mit den bauleitenden Architekten die Ausführung der Bauten zu überwachen haben wird.

Erweiterung der städtischen Wasserversorgung in Bern. Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat den Antrag: Es sei der Gemeinde folgender Beschlussentwurf vorzulegen:

Die Einwohnergemeinde der Stadt Bern, nach Einsichtnahme der Botschaft des Stadtrates vom Mai 1912, in Anwendung des Art. 4, Ziff. 2, litt. g der Gemeindeordnung beschließt:

1. Zum Zwecke der Erweiterung der Anlage des Wasser-Reservoirs Mannenberg und der Erstellung einer zweiten Stadtleitung in der Bolligenstraße wird ein Kredit von Fr. 580,000 auf Rechnung des Anlagekapitals der Wasserversorgung bewilligt.

2. Der Gemeinderat wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt und zur Beschaffung der nötigen Mittel, wenn erforderlich, auf dem Anlehenswege, ermächtigt.

Elektrisches aus dem Aargau. In den Gemeinden Birrenlauf, Habsburg, Scherz, Lupfig und Birr, in der dortigen Pestalozzi-Anstalt Neuhof, wie auch in Haufen wird nun eifrig gearbeitet an der elektrischen Zuleitung zu Licht- und Kraftzwecken. Von der Zentrale Brugg aus wird ein Ringnetz erstellt, das konstanteres Licht liefert als eine an einer Endstation mündende Leitung.

Kirchenbauprojekt in Sirnach (Thurgau). Am 6. Mai ist die seit einigen Jahren schwelende Frage der Kirchentrennung durch die Beschlüsse der katholischen Kirchgemeinde einen schönen Schritt vorwärts gegangen. Bekanntlich haben die Evangelischen früher in stark besuchter Gemeindeversammlung sozusagen einstimmig beschlossen, es sei den Katholiken das Angebot von 120,000 Franken für die alte Kirche zu machen. Daraufhin haben die Katholiken nun ihrerseits sich grundsätzlich für einen Neubau, der bis 1916 fertig zu stellen sei, sowie dahin ausgesprochen, es sei dann die bisherige gemeinsame Kirche den Evangelischen allein zu überlassen gegen eine Auskunftssumme von 130,000 Fr. Als Bauplatz beliebte das Ureal beim Pfarrhaus und Schulhaus. Zwischen beiden Gemeinden besteht also nur noch wegen der Höhe der Auskunftssumme eine Differenz. Es wird nun Sache der Evangelischen sein, ihren früheren Beschluss gestützt auf diese Beschlüsse der Katholiken in Wiedererwägung zu ziehen.

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. Weil

vormals H. Weil-Heilbronner

Zürich



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert in allen Formen und Grössen.

Preislisten und Spezial-Offerten zu Diensten.